



BERNER JÄGERVERBAND

FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Protokoll **der 134. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag,** **22. April 2023 in der Schulanlage «Stucki» in Thörishaus**

Gäste:

Regierungsrat Christoph Ammann, Vorsteher der Direktion Wirtschaft, Energie, Umwelt
Niklaus Blatter, Jagdinspektor des Kantons Bern
Christoph Küng, Präsident der Kantonalen Jagdkommission
Florian Kölliker, Präsident der Kantonalen Jagdprüfungskommission
Ruedi Zbinden Regionaler Einsatzleiter Wildhut Region Mittelland
Peter Siegenthaler, Wildhüter Region Mittelland und Präsident des Bernischen
Wildhüterverbandes
Marco Cattochia, Wildhüter Region Mittelland
Dr. Anton Merkle, Präsident JagdSchweiz
Dr. Reinhard Schnidrig, Eidgenössischer Jagdinspektor
Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischereiverband BKFV

Ehrenmitglieder:

Pietro Aeschimann
Hansjörg Blankenhorn
Martin Ischi
Beat Jost
Peter Knöri
André Maire
André Meyrat
Martin Rothenbühler
Christian Schlatter
Reinhard Schmidt
Werner Siegenthaler
Ruedi von Fischer
Hansueli Zaugg
Jakob Zwygart

Entschuldigt:

Die Liste der Entschuldigten ist beim Sekretariat BEJV einsehbar.

Leider musste sich der Vertreter der Gemeinde Neuenegg kurzfristig wegen Krankheit entschuldigen.

Herr Regierungsrat Christoph Ammann richtet persönlich einige Worte an die Delegierten. Er erwähnt dabei, dass er immer wieder in seinem politischen Schaffen mit der Jagd in Kontakt kommt: sei es bei Fragen um den Hirsch, das Schwarzwild oder den Kormoran.

Regierungsrat Ammann ist der Ansicht, dass die Berner Jagd gut unterwegs ist. Das ist auch auf die Arbeit der Jägerschaft zurück zu führen und für diese Arbeit bedankt er sich herzlich. Aber es gibt immer noch Gebiete, wo es grosse Wildschäden gibt. Die Gesellschaft ist im Wandel und die Erwartungen an die Jagd verändern sich ebenfalls. Diesem Umstand gilt es Rechnung zu tragen und die gesellschaftlichen Entwicklungen zu berücksichtigen. Die sich ändernden Erwartungen an die Jagd führen zu neuen gesetzlichen Regulierungen, z.B. zur Anpassung der Vorgaben für den Transport der Waffen auf der Jagd.

Es wäre in den politischen Diskussionen oft wichtig, wenn die Politik genau so gut hinschaut, wie die Jägerin und der Jäger es in der Natur tun muss. Das hat auch zu tun mit Warten können, Geduld haben und dann aber schnell handeln. Regierungsrat Ammann bedankt sich ganz herzlich für das grosse Engagement der Berner Jägerschaft, für ihre Arbeit und ihre Unterstützung. Dem Jagdverein Laupen gratuliert er herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und wünscht allen Berner Jägerinnen und Jägern «Jegersgehl».

Jagdinspektor Niklaus Blatter informiert die Delegierten zu aktuellen Themen des Jagdinspektorates und zum Jagdverlauf 2022 wie folgt:

Änderungen im Jagdinspektorat

Neue Wildhüter:

Matthias Zimmermann für Bruno Dauwalder

Gilles Eichenberger ist gewählt als Nachfolger von Louis Tschanz (Wechsel per 1. Juli 2023)

Änderung in der Zentrale: Maik Rehnus ist für die Jagdplanung zuständig

Jagdverlauf 2022:

Gämsjagd 2022:

Der Gämsbestand ist nach wie vor in vielen Gebieten rückläufig. Es wurden 1'254

Gämsjagdpatente gelöst

Jagdstrecke:

Auswirkungen gegenüber 2020/2021

- Jagddruck hat sich weiter reduziert (1465 → 1279 → 1254 Tiere)
- Kantonsweit reduziert sich der Anteil männlicher Tiere seit 2020 nur leicht (63.6% auf 62.5%). 2021 war der Rückgang stärker (unter 60%)
- Adulte Böcke 621 nach 763 (2020) und 606 (2021)
- Grosse Unterschiede zwischen Wildräumen bei Geschlechterverhältnis und Jungtieranteil
- «1 Gämse» bringt etwas, auch wenn der Effekt nachgelassen hat. Wir sprechen darüber bei der nächsten Jagdplanung

Rehjagd 2022

Aus Sicht des Jagdinspektorats sinkt der Rehbestand. 2022 wurden 500 Rehe weniger erlegt als 2021. Und es wurden 130 Rehjagdpatente weniger gelöst als 2021 und rund 100

Basispatente weniger.

- Freigabe 6'190, erlegt 5'149, Unternutzung
- Nicht jede Unternutzung ist ein Problem, gerade wo das Bestandesziel «Anheben» ist, ist die Planung eine Höchstzahl und keine Mindestzahl
- Rückgang der Bestände nun deutlich sichtbar, verschiedene Gründe, teilweise gewollt
- Rückgang der Jagenden, Gründe noch unklar

Hirschjagd 2022

- Kahlwildanteil wurde deutlich angehoben (teilw. 80% KW)
- Zielsetzungen in vielen WR stabilisieren/senken
- Anteil Kahlwild 65% der Jagdstrecke 2022
- Anteil weibliche Tiere 51.2% (vermutlich das erste Mal über 50%!)
- Diesen Weg sollten wir nun konsequent weitergehen
- Herausforderung bleibt gross
- Aber: forstliche Probleme sind nicht einseitig mit Abschuss zu lösen, alle sind gefordert zu einer Lösung beizutragen

Nik Blatter erklärt, dass die Berner Jägerschaft niemals zu «Schädlingsbekämpfer» degradiert werden darf, aber sie hat einen gesetzlichen Auftrag, die Wildbestände zu regulieren.

Nik Blatter wünscht allen Berner Jägerinnen und Jägern guten Anblick, eine gefreute, erfolgreiche Jagd 2023 und Jegersgehl. Es lebe die Berner Jagd!

Nachdem die Jagdhornbläsergruppe Hubertus Bern mit den Jagdhornbläsern Schüpfenfluh Schwarzenburg den statutarischen Teil der DV 2023 musikalisch sehr stimmig einläuteten, erklärt BEJV Präsident Lorenz Hess die 134. Ordentliche Delegiertenversammlung offiziell als eröffnet. Er verdankt die musikalische Begrüssung durch die beiden Jagdhornbläsergruppen und begrüsst die anwesenden Gäste und Ehrenmitglieder des BEJV.

Lorenz Hess begrüsst die zwei neu gewählten Sektionspräsidenten Simon Schranz, Jagd- und Wildschutzverein Adelboden und Markus Hurni Jagdverein Gürbetal

Der Präsident verliest die Namen der Berner Jägerinnen und Jäger, die uns seit der Delegiertenversammlung 2022 in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen sind. Ihnen zum Gedenken erklingen die Hörner der Jagdhornbläsergruppe Hubertus Bern und Schüpfenfluh Schwarzenburg ein letztes Mal und die Delegierten erheben sich zur Totenehrung.

Der Verband hat im Moment 3307 A-Mitglieder und 356 B-Mitglieder, was 81 Delegiertenstimmen entspricht. Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ergibt sich aus den Statuten. Der Vorstand und die Leiterin des Sekretariats sind nicht stimmberechtigt. Die Präsenzkontrolle ergibt folgende Zahlen: es sind 78 Delegierte anwesend, das absolute Mehr beträgt demnach 40 Stimmen.

Folgende Personen werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt:

Kaspar Röthlisberger

Andreas Föhn

Markus Kammer

Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde den Sektionspräsidenten termingerecht zugestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Abänderungswünsche. Damit gilt die Traktandenliste in der vorliegenden Form als genehmigt.

1. Protokoll der 133. Delegiertenversammlung vom 22. April 2022 in Zollbrück

Das Protokoll wurde den Vereinen zugestellt. Es sind keine Abänderungsanträge eingegangen und es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Somit ist das Protokoll mit bestem Dank an die Verfasserin, Daniela Jost, genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

BEJV Präsident Lorenz Hess führt aus, dass 2022 für den BEJV die neue Ausbildung zentral war, sie ist sehr gut auf Kurs! Der Präsident bedankt sich ganz herzlich bei allen, die für den Aufbau der neuen Ausbildung gearbeitet haben. Es war eine sehr grosse Arbeit.

Das Jahr 2022 verlief für den Verband eher ruhig, es gab von aussen keine grossen Änderungen. Deshalb richteten sich diverse Aktivitäten des BEJV «nach innen». BEJV Präsident Lorenz Hess weist darauf hin, dass es wichtig ist, wenn es neue Ideen gibt, immer daran zu denken, dass die Berner Jägerschaft eine ganz kleine Minderheit der Berner Bevölkerung ausmacht und es nicht immer einfach ist, auch gute Ideen, wie von der Jägerschaft gewünscht, tatsächlich umsetzen zu können.

Im Grossen Rat des Kanton Bern wurden diverse parlamentarische Vorstösse im Kontext mit der Jagd gemacht. So verlangt ein Vorstoss, dass der Regierungsrat die Vor- und Nachteile der Patent- bzw. der Revierjagd aufzeigt. Im Moment gibt es keine Jägerin oder Jäger mehr im Grossen Rat des Kantons Bern! Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Sektionen «ihre» Grossrätinnen und Grossräte an ihre Hauptversammlungen einladen und sie mit Informationen zu Jagd bedienen. Der Kontakt des BEJV mit dem Regierungsrat, dem Jagdinspektorat und der Wildhut ist sehr gut. Wichtig ist es, dass in vielen Bereichen der BEJV mit den Naturschutzorganisationen zusammenarbeiten muss, um zum Beispiel Bauten in Einstandsgebieten zu verhindern.

Der Druck der Waldseite ist enorm gewachsen auf die Jägerschaft und die Jagd. BEJV Präsident Hess informiert, dass der Verband der Berner Waldbesitzer aus der Kantonalen Jagdkommission ausgetreten ist.

Im Bereich Kommunikation sind die Ansprüche an den Verband gestiegen. Diesem Anspruch gerecht zu werden ist eine grosse Aufgabe, die der neue Präsident der Medienkommission, Sylvio Svensson, angegangen ist. So wurden 2022 diverse neue Kommunikationskanäle aufgebaut und weiterentwickelt.

Anspruchsvoll für den BEJV bleiben 2023 die Luchsfrage, die Ausbildung und die Wald-Wildfrage.

BEJV Präsident Hess ermahnt die Berner Jägerschaft, nicht intern Probleme zu generieren, die zu neuen rechtlichen Anpassungen führen.

Der Präsident gratuliert den beiden Sektionen Laupen und Konolfingen zum 100-jährigen Jubiläum und bedankt sich herzlich bei der Sektion Laupen unter ihrem Präsidenten Stefan Zwygart für die hervorragende Organisation der DV 2023 in Thörishaus.

BEJV Vizepräsident Raymond Troehler bedankt sich bei Präsident Lorenz Hess für seinen grossen Einsatz. Die Delegierten stimmen dem Präsidialbericht 2022 mit einem kräftigen Applaus einstimmig zu.

3. Rechnungsablage

a) Jahresrechnung 2022

Die Rechnung wurde allen Sektionen vor der DV per Mail zugestellt. Kassier Daniel Büchi präsentiert die wichtigsten Punkte aus der Jahresrechnung des BEJV, indem er Bilanz und Erfolgsrechnung kurz vorstellt. Die Einnahmen entsprachen fast genau dem Budget. Die Ausgaben waren höher als budgetiert. Dies ist unter anderem darauf zurück zu führen, dass es wieder mehr physische Sitzungen gab 2022. Zudem wurde ein Beitrag von CHF 10'000.- für die Sanierung des Museums im Schloss Landshut durch die Präsidentenkonferenz vom Sommer 2022 genehmigt. Die Einführung der neuen Homepage und der App verursachten höhere Kosten als budgetiert, da alle Arbeiten in einem Jahr erledigt wurden. Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 61'386 ab. Das Vermögen des BEJV beläuft sich auf CHF 496'000.- und der Verband steht gesund und liquid da.

Die Rechnung wurde von der Rechnungsrevisorin Sabine Lescko und von Rechnungsrevisor Bruno Rosser am 15.2.2023 revidiert, der entsprechende Revisorenbericht liegt vor und wird von Rechnungsrevisor Bruno Rosser verlesen. Die Rechnungsrevisoren empfehlen den Delegierten, die Rechnung 2022 unter Verdanken der geleisteten Arbeit an den Kassier zu genehmigen und dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2022.

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung 2022 und den Revisorenbericht einstimmig mit einem kräftigen Applaus und unter Verdankung der Arbeit von Kassier Daniel Büchi.

b) Budget 2023

BEJV Kassier Daniel Büchi erläutert das Budget 2023, das einen budgetierten Verlust CHF 56'000.- ausweist. Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Budget 2023. Die Delegierten genehmigen das präsentierte Budget für das laufende Kalenderjahr 2023.

c) Jahresbeitrag 2024

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag 2024 unverändert auf CHF 35.- pro A-Mitglied zu belassen. Die Delegierten heissen den Vorschlag des Vorstandes einstimmig gut.

Lorenz Hess bedankt sich herzlich für die grosse, sehr effiziente Arbeit des Kassiers Daniel Büchi.

4. Hegekasse

Daniel Büchi informiert die Delegierten zur Hegekasse: Die Hegekasse gehört dem Jagdinspektorat und wird vom BEJV „nur“ verwaltet. Der Bernische Bauernverband hat erstmals einen Beitrag an die Rehkitzrettung gesprochen. Für die letzten vier Jahre erhielt der BEJV CHF 8'000.-.

Die Kosten der NASU haben 2022 einen Höchststand erreicht. Daniel Büchi erläutert die Aufteilung der NASU-Kosten.

Die Erhöhung des Hegebeitrages führte dazu, dass das gesetzliche Minimalvermögen der Hegekasse von CHF 100'000.- nicht unterschritten wurde. Insgesamt gab es eine Vermögenszunahme von rund CHF 58'000.-. Im Moment arbeitet der BEJV an einem Verteilschlüsse für die Entschädigung der Rehkitzrettung.

5. Hegewesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Der Präsident der Kantonalen Hegekommission, Johnny von Grünigen, bedankt sich bei allen aktiven Hegerinnen und Hegern für ihre grosse Arbeit. 2022 wurden mehr Stunden Hegearbeit geleistet als 2021. Auch für die Ausbildung der Jungjägerinnen und Jungjäger leistet die Hege einen grossen Beitrag. Für den Einsatz von Drohnen für die Rehkitzrettung kann zukünftig eine Entschädigung entrichtet werden. Die nötigen Formulare, um diese Entschädigung zu beantragen, werden den Hegeobleuten rechtzeitig zugestellt.

Der Hegebericht 2022 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Lorenz Hess dankt Johnny und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

6. Jagdhundewesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Marc Beuchat, Präsident der Kommission für das Jagdhundewesen, ergänzt seinen Jahresbericht 2022 mit einigen Informationen zur Revision der Prüfungsordnung Schweissprüfungen AGJ/TKJ:

Die Revision umfasst neben zeitgemässen und präzisierenden Anpassungen vor allem folgende Neuerungen:

- Die Fährten und der Fährtenbeginn können teilweise auch im offenen Gelände angelegt werden
- Der Fährtenverlauf soll praxisgerecht erfolgen und muss nicht mehr gradlinig verlaufen
- Beim Anlegen der Fährte für die Prüfung dürfen maximal drei Personen teilnehmen. Das Begehen der Fährte durch den Veranstalter darf nur bis 5 Tage vor der Prüfung stattfinden.
- Die Fährtenarbeit hat mehrheitlich unter Ausnützung der ganzen Riemenlänge zu erfolgen
- **Einführung einer Versuche:**
 - Der Anschuss wird nicht mehr markiert.
 - Der Hund muss auf einer markierten Fläche von 30m x 30m den Fährtenbeginn und den Abgang der Fährte selbst finden.
 - Die Richter geben die Fluchtrichtung bekannt.
 - Findet der Hund den Abgang innerhalb von 15 Minuten oder nach max. 80m Fehlsuche nicht, erfolgt ein Abruf.

Die Freigabe der Neufassung erfolgte anlässlich einer a.o. DV vom 22.11.2022. Sie tritt am 01. Januar 2025 in Kraft. Bis dahin müssen alle Rasse-Clubs und Vereine, die TKJ-Schweissprüfungen durchführen, ihre Reglemente entsprechend angepasst haben. In der Zwischenzeit erfolgen die entsprechenden Schulungen bei den Leistungsrichtern und Verantwortlichen.

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten der Kommission für das Jagdhundewesen, Marc Beuchat, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Lorenz Hess dankt Marc und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

7. Ausbildungswesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Daniel Wieland erläutert seinen Jahresbericht 2022 der Ausbildungskommission. Er weist darauf hin, dass die aktuellen Informationen auf der Ausbildungshomepage zu finden sind. Zusätzlich zur neuen Ausbildung hat für die Jungjägerinnen und -jäger der zeitliche Aufwand für ihre Ausbildung zugenommen. Trotz diesem Mehraufwand haben die Jungjägerzahlen zugenommen.

2022 waren 106 Kandidatinnen und Kandidaten zur theoretischen Prüfung angemeldet, geprüft wurden 102 Personen. Nur 2 Personen haben die Theorieprüfung nicht bestanden, was eine sehr hohe Erfolgsquote bedeutet, Adolf Ogi würde dazu sicher «Freude herrscht» sagen. In der praktischen Prüfung waren von 92 Kandidatinnen und Kandidaten leider 14 nicht erfolgreich.

Daniel Wieland gratuliert den Klassen 2021 und 2022 zu diesem guten Erfolg.

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten der Ausbildungskommission wird mit Applaus genehmigt. Lorenz Hess dankt Daniel Wieland und seiner Kommission für ihre geleisteten Arbeiten im abgelaufenen Verbandsjahr.

8. Schiesswesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Günter Stulz, Präsident der Kantonalen Schiesskommission ergänzt seinen Jahresbericht 2022 mit einigen Ausführungen zur Sicherheit beim Schiessen und zu den Pirschgängen 2023 am Rouchgrat und am Susten. Die praxisgerechte Vorbereitung für die Jagd sollte für alle Berner Jägerinnen und Jäger ein «Muss» sein. Neu können 2023 am Rouchgrat auch zwei volle Tage angeboten werden. Er schliesst seine Ausführungen ab mit einigen Gedanken zu einer guten und transparenten Kommunikation, die von grosser Bedeutung ist.

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten der Kantonalen Schiesskommission wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Lorenz Hess dankt Günter Stulz und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

9. Medienwesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Der Präsident der Medienkommission, Sylvio Svensson, ergänzt seinen Jahresbericht mit einem Blick hinter die Kulissen und präsentiert die Top 10 Seiten des Internetauftritts des BEJV. Absolut am Meisten angeklickt wird die App «bejagd». 75% der Zugriffe erfolgen durch das Smartphone.

Neu erfolgt die Anmeldung zu den Jagdhundeprüfungen elektronisch via <https://bernerjadg.net/JHpruefungen>. Als erstes wurde das Anmeldeformular für die Gehorsamsprüfung digitalisiert. Das ist auch für die Anmeldungen zu den Schweissprüfungen und für die Schleppe- und Apportierprüfung vorgesehen.

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten der Kantonalen Medienkommission wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Lorenz Hess dankt Sylvio Svensson und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

10. Jagdhornblasen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Daniela Fahrni präsentiert ihren Jahresbericht 2022 «gäng wie gäng» in Form eines Gedichtes. Sie spricht insbesondere die Nachwuchsförderung an: es ist sehr schwierig, neue Bläserinnen und Bläser zu rekrutieren. Am 20.5.2023 findet in Reutigen ein kantonal Bernisches, kameradschaftliches Jagdhornbläserntreffen statt.

Der Jahresbericht 2022 der Verantwortlichen für die Bläser und die Jagdkultur, Daniela Fahrni, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Lorenz Hess dankt Daniela Fahrni und ihrer Kommission für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

11. Wahlen

Die beiden Rechnungsrevisoren müssen gewählt werden. Es stellen sich zur Wiederwahl: Sabine Lescko und Bruno Rosser.

Die Delegierten bestätigen die beiden Rechnungsrevisoren einstimmig für weitere drei Jahre in ihrem Amt.

12. Statutenänderungen

Artikel 16.7 Fachkommissionen

Der Artikel wird ergänzt und die Medienkommission wird neu explizit als Fachkommission erwähnt:

Artikel 16.7 neu:

«*Ständige Fachkommission des BEJV werden geführt für die Bereiche Ausbildung, Jagdhunde, Schiessen, Hege, Jagdhornblasen/Kultur **und Medien.***»

Artikel 18 Geschäftsstelle neu:

Geschäftsstelle wird durch «Sekretariat» ersetzt:

«*Der Verband unterhält **ein Sekretariat**, welches von einer vom Vorstand ausgewählten und beauftragten Person geleitet wird.*»

Die Delegierten stimmen den beiden Statutenänderungen einstimmig zu.

13. Informationen

Die Delegiertenversammlung von JagdSchweiz findet am 17.6.2023 in Fribourg statt. Die Berner Delegation umfasst 8 Personen. Interessenten für die Teilnahme melden sich bitte umgehend bei der Sekretärin, Daniela Jost.

14. Anträge aus den Sektionen

2023 wurden 3 Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung eingereicht.

Antrag Jagdverein Gürbetal

Der Berner Jägerverband muss juristisch prüfen, ob die per August 2024 beschlossene Ungültigkeitserklärung durch die Wirtschafts- Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern der durch die Jägerschaft bereits bezogenen und bezahlten Gästekarten mit dem geltenden Recht vereinbar ist. Sollte dies nicht der Fall sein, ist juristisch durchzusetzen, dass die unbeschränkte Verwendung dieser altrechtlich erworbenen Gästekarten gemäss ihrem ursprünglichen Verwendungszweck weiterhin gewährleistet ist. Dies ist mit der Herausgeberin der Gästekarten so zu organisieren, dass kein Unterbruch in deren Verwendung entsteht.

Der Präsident der Sektion Jagdverein Gürbetal, Markus Hurni, erläutert die Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben. Die Gästekarten haben kein Ablaufdatum und aus diesem Grund verstösst die neue Regelung gegen Artikel 9 der Bundesverfassung (Schutz vor Willkür und Wahrung von Treu und Glauben). Aus diesem Grund sollten altrechtlich erworbene Karten noch gebraucht werden dürfen.

BEJV Präsident erklärt, wie das weitere Vorgehen bei Annahme des Antrages aussehen könnte.

Die Delegierten stimmen dem Antrag grossmehrheitlich zu, bei einigen Gegenstimmen.

Antrag Jägerverein Niedersimmental

Einleitend zur Diskussion des Antrages der Sektion Niedersimmental führt BEJV Präsident Lorenz Hess aus, welche Bemühungen der Verband bereits unternommen hat, um die Diskussion des hohen Luchsbestandes aktuell zu halten. Es gab diverse Treffen mit KORA, mit der Politik und dem Jagdinspektorat sowie dem zuständigen Regierungsrat und dem Bundesamt für Umwelt BAFU. Der Verband hat die Hoffnung, dass die Luchsfrage in der Eidg. Jagdverordnung geregelt werden kann. Der Druck auf den Luchs ist deutlich kleiner als beim Wolf, weil für die Nutztierhalter der Luchs praktisch kein Problem darstellt. Die Jägerschaft muss sich aber klar bewusst sein, dass der Luchs nach wie vor ein eidgenössisch geschütztes Tier ist und es auch bleibt. BEJV Präsident Lorenz Hess wurde bereits beim neuen UVEK Vorsteher Bundesrat Albert Rösti vorstellig und hat ihm ans Herz gelegt, die Luchsproblematik an die Hand zu nehmen und zu regeln.

Beat Klossner, Präsident der Sektion Niedersimmental, ergänzt den Antrag kurz und bittet die Delegierten, ihm zu zustimmen. Zentral für ihn ist, dass es nur gemeinsam möglich ist, dem Anliegen der Jägerschaft beim Thema Luchs Gewicht zu geben und konstruktive Lösungen zu finden.

Im Jahre 2017 erklärte der Jagdinspektor, dass wir langsam schauen müssten wegen der Luchsdichte im Berner Oberland. Damals war die Dichte bei 3.13 Luchs auf 100 Quadratkilometer. Mittlerweile sind wir bei 4.9 gelangt.

Die minimale Dichte von 1.6 ist bei weitem übertroffen.
Obwohl der Rehbestand im Oberland tiefer liegt als 1999 als nur 1 Reh erlegt werden durfte, sind noch immer keine Massnahmen zur Bewirtschaftung des Luchses getroffen worden.
Der tiefe Rehbestand wirkt sich auch im Zusammenhang mit dem Luchs auf den bereits sehr tiefen Gämsbestand aus. Der Gämsbestand wird weiter sinken.

Alle Augen richten sich nur noch auf den Wolf, dabei geht der Luchs vergessen! Seit 1991 werden die Feld- resp. Schneehasen nicht mehr gejagt. Von einer Zunahme des Bestandes ist jedoch kaum etwas zu spüren! Ebenfalls ist auch das Birkwild stark zurückgegangen, die Balzplätze sind leer geworden.

Alles auf die Landwirte und Freizeitsportler abzuwälzen ist nicht lösungsorientiert! Die Zeit ist «jetzt» gekommen, zusammen eine vernünftige Lösung zum Schutz der Artenvielfalt zu finden.

Der Jägerverein Niedersimmental empfiehlt den Delegierten diesen Antrag zu unterstützen.

Die Delegierten stimmen dem Antrag der Sektion Niedersimmental grossmehrheitlich zu, bei einigen wenigen Gegenstimmen.

Antrag Jagd- und Wildschutzverein Saanenland

Tom Schild, Präsident der Sektion Saanenland erläutert den Antrag seiner Sektion. Der Antrag aus dem Saanenland fokussiert auf die Umsiedlung von Luchsen und auf ein gutes Monitoring, das gemeinsam mit der lokalen Jägerschaft durchgeführt werden soll.

Der Verband BEJV fordert vom LANAT des Kantons Bern resp. vom Jagdinspektorat als dessen zuständige Fachstelle:

a) beim BAFU einen Antrag zum umgehenden Einfangen und Umsiedlung von Luchsen aus den dicht besiedelten teil-Kompartimenten im Berner Oberland gemäss Konzept Luchs Schweiz von 2016. (Vollzugshilfe des BAFU zum Luchsmanagement in der Schweiz)

b) dem BEJV schriftlich aufzuzeigen, welche Erkenntnisse aus dem im Berner Oberland von 2015 bis 2018 durchgeführten LUCHS-GÄMS PROJEKT gewonnen worden sind und wie diese konkret in die aktuelle Jagdplanung des Kanton Bern einfließen resp. einfließen werden. →Einzig Datenerfassung erlegter Gämsen wurde wieder eingeführt.

c) bei aktuellen und zukünftigen Monitoring-Projekten von Grossraubtieren, sowie generell bei Bestandes-Erhebungen von Wildtieren ist die örtliche Jägerschaft und die örtlichen Jagdvereine regelmässig und zeitnah zu informieren und in geeigneter Weise in die Projekte und Erhebungen einzubeziehen.

d) die vorgenannten Anliegen lit. a) und b.) hievor bis spätestens anlässlich der nächsten Präsidenten-Konferenz BEJV zu erledigen resp. zu lit. c) hievor bis spätestens anlässlich der nächsten Präsidenten-Konferenz BEJV ein konkretes Umsetzungs-Konzept vorzulegen.

Stefan Zwygart, Sektion Laupen, möchte wissen, ob die Annahme der beiden Anträge positive oder negative Folgen auf die politische Arbeit hat. Lorenz Hess führt aus, dass mit der Annahme sicher ein Zeichen gesetzt werden kann. Wichtig ist aber zu wissen, dass die beiden Anträge nicht einfach telquel umgesetzt werden können. Auch bei nicht Annahme bleibt der Verband an der Thematik Luchs daran.

Die Delegierten stimmen dem Antrag grossmehrheitlich zu, bei einigen wenigen Gegenstimmen.

15. Verschiedenes

Für die Delegiertenversammlung 2024 ist das Datum noch nicht festgelegt und es wird noch eine Sektion gesucht, die die DV 2024 organisiert.

Lorenz Hess bedankt sich mit einem grossen „Weidmannsdank“ bei der Sektion Laupen und der ganzen Helfer Crew für die hervorragende Organisation der DV 2023 in Thörishaus.

Das Wort wird nicht verlangt unter dem Traktandum «Verschiedenes»

Grussbotschaften:

Dr. Anton Merkle, JagdSchweiz: bedankt sich herzlich für die Einladung an die DV des Berner Jägerverbandes, der er sehr gerne gefolgt ist und überbringt die besten Grüsse des Schweizer Dachverbandes. Toni Merkle informiert zu den aktuellen Jagdthemen, die JagdSchweiz beschäftigt:

1. Revision Eidg. Jagdgesetzgebung: seit dem 13.12.2022 liegt ein neues revidiertes Eidgenössisches Jagdgesetz endlich vor. Das Referendum ist nicht zu Stande gekommen. Logik und Einsicht obsiegten nun über Fanatismus und falsch verstandene Tierliebe! Man kann mit dem neuen Eidg. Jagdgesetz leben, die nötige Verordnung dazu wird im Moment ausgearbeitet. Sicher ist, dass sich die Naturschutzorganisationen in diesem Zusammenhang noch einmal stark äussern werden. Toni Merkle bedankt sich bei Reini Schnidrig, dem «Eidg. Jagdinspektor» im BAFU herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

2. Allgemeines zur Jagd: Kritik an der Jagd wird es immer wieder geben. Aber die Jagd ist bei der Schweizerischen Bevölkerung gut angesehen. 68% der Schweizer Bevölkerung begrüssen die Jagd, wie sie jetzt läuft. Was kann jeder und jede Jäger und jede Jägerin für die Jagd tun? An einem Treffen von FACE (Europäischer Dachverband der Jägerschaft) in Warschau wurden dazu einige spannende Ideen vorgestellt: Frankreich: Videoclip zur Jagd, Spanien: 600'000 Jägerinnen und Jäger wurden mit Hunden und Jagdhörnern nach Madrid gebracht, mit sehr grosser Wirkung. Schweden macht seit 1972 intensive Propaganda für die Jagd: Bei allen Zusammenkünften unter Freunden und in der Öffentlichkeit wird die Jagd diplomatisch thematisiert. Dazu wurde mit einem bekannten Fussballer Werbung für die Jagd gemacht. Im Weiteren wurde zusammen mit Mc Donalds Rehburger angeboten, mit einem enorm grossen Erfolg.

Für eine erfolgreiche Jagdpolitik müssen die Jägerinnen und Jäger loyal zu einander stehen und sich in der Öffentlichkeit als Einheit präsentieren.

3. Toni Merkle bedankt sich ganz herzlich für die grosse Arbeit von BEJV Präsident Lorenz Hess in Bundes Bern.

Reini Schnidrig, «Eidgenössischer Jagdinspektor» im BAFU

Die Abstimmung 2020 über das Eidg. Jagdgesetz war die erste eidgenössische Abstimmung zu einem Jagdgesetz. Sie wurde nötig, weil das Referendum gegen das Gesetz ergriffen wurde. Die vom Recht am meisten betroffenen Stände, haben dem Gesetz zugestimmt. Und trotzdem wurde es abgelehnt. Gewonnen hat eine Kampagne mit Argumenten, die sehr viele Halbwahrheiten ins Feld geführt hat. Seit der Ablehnung des Gesetzes wurden rund 80 parlamentarische Vorstösse lanciert zum Thema Jagd/Wildtiere. Zudem läuft eine Anpassung der Eidg. Jagdverordnung, die es ermöglicht, Wölfe proaktiv abschiessen zu können. 2024 wird das revidierte Eidg. Jagdgesetz und die dazu gehörende Eidg. Jagdverordnung in Kraft treten.

Er wünscht allen Berner Jägerinnen und Jägern eine erfolgreiche Jagd und Weidmannsheil!

Peter Siegenthaler, Präsident Berner Wildhüterverband: er bedankt sich im Namen der Berner Wildhüter herzlich für die Einladung, der er und seine beiden ebenfalls anwesenden Kollegen sehr gerne gefolgt sind. Er wird das letzte Mal als Präsident des Berner Wildhüterverbandes an einer DV des BEJV teilnehmen. Er bedankt sich herzlich für die immer sehr gute Zusammenarbeit mit dem BEJV.

Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischerei Verband BKFV:

Auch Markus Schneider ist der Einladung des BEJV sehr gerne gefolgt. Er stellt fest, dass die Probleme und die Themen der Jäger und Fischer sehr ähnlich sind. So sind Schützen und Nutzen und Gutes tun und darüber sprechen wichtige gemeinsame Themen. Es ist sehr wichtig, dass man gut zusammen kommuniziert. Gute Lösungen werden gefunden, wenn man gut zusammen sprechen kann.

Das Fischzentrum am Moossee ist auf sehr guten Wegen und soll helfen, den Fischen eine Stimme zu geben. Das Land ist gekauft und es geht jetzt darum zu planen, wie die nötige Infrastruktur gebaut werden soll.

Es ist ihm wichtig, dass die regelmässigen Zusammenkünfte der beiden Vorstände auch zukünftig stattfinden.

Stefan Zwygart begrüsst als Präsident der Sektion Laupen die Delegierten und die Gäste herzlich in der Schulanlage «Stucki» in Thörishaus. Es freut seine Sektion, die DV für den BEJV zu organisieren und durchzuführen.

Um 12.40 Uhr erklärt Präsident Lorenz Hess die DV 2023 für geschlossen und wünscht allen „ä Guete“ und viel Vergnügen beim anschliessenden Mittagessen!

Für das Protokoll
Daniela Jost
Leiterin Geschäftsstelle BEJV
Jegenstorf, 23. April 2023



Daniela Jost

Lorenz Hess
Präsident BEJV
Stettlen, 23. April 2023



Lorenz Hess